

# INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG: „GOTT WURDE IMMER KLEINER.“ DIE FRAGE NACH DER RELEVANZ RELIGIÖSER BILDUNG IN POSTSÄKULARER GESELLSCHAFT .....	11
I. DIMENSIONEN RELIGIÖSER BILDUNG: RELIGIÖSE BILDUNG ALS ZIEL RELIGIÖSEN LERNENS .....	17
1. Philosophische Dimension religiöser Bildung .....	20
1. Sehen: „Für mich sind Religionen letzten Endes alle gleich...“ Religiöse Bildung im Horizont von Religionspluralismus .....	20
2. Urteilen: Eine, viele oder keine Wahrheit(en). Über die Notwendigkeit philosophischer Reflexion des Glaubens .....	23
3. Handeln: Konstruktivistisches Lernen .....	26
2. Hermeneutische Dimension religiöser Bildung.....	31
1. Sehen: „Einen so doofen Gott kann es gar nicht geben.“ Susi Neunmalklug und Herr Hempelmann streiten über die Entstehung der Welt .....	30
2. Urteilen: In Text- und Lebenswelten verstrickt. (Bibel-) Hermeneutik zwischen Fundamentalismus und Beliebigkeit .....	33
3. Handeln: Lernen mit der Bibel .....	40
3. Ethische Dimension religiöser Bildung.....	43
1. Sehen: „Werte brauchen Gott“ – eine Kampagne.....	44
2. Urteilen: Ethische Bildung als Kern religiöser Bildung?.....	46
3. Handeln: Ethisches Lernen .....	49
4. Spirituelle Dimension religiöser Bildung.....	56
1. Sehen: Spirituelle Erfahrungen als „Zone of Zero“? Eine Kunstinstallation .....	57
2. Urteilen: Vom Suchen und Unterscheiden der Geister. Spirituelle Dimension religiöser Bildung .....	58
3. Handeln: Spirituelles Lernen .....	62

5. Symbolisch-ästhetische Dimension religiöser Bildung .....	66
1. Sehen: „Psalm Meier“ – ein zeitgenössischer Lobpreis des christlichen Gottes? .....	67
2. Urteilen: Mehrdeutig, fluid und transformativ. Ästhetische Objekte als Chance und Herausforderung religiöser Bildungsprozesse .....	68
3. Handeln: Ästhetisches Lernen .....	71
6. Liturgische Dimension religiöser Bildung .....	75
1. Sehen: „Melwins Stern“ – eine liturgische Castingshow .....	76
2. Urteilen: Adressatenorientierung oder liturgische Korrektheit? Aporien liturgischen Feierns und Handelns .....	78
3. Handeln: Liturgisches Lernen .....	81
7. Communiale Dimension religiöser Bildung .....	86
1. Sehen: Homer Simpson: Ein Leben ohne Religionsgemeinschaft als „gotteslästerliches Leben“ .....	87
2. Urteilen: Kann Glauben ohne religiöse Gemeinschaft gelingen? .....	90
3. Handeln: Performatives Lernen .....	93
<b>II. RAHMENBEDINGUNGEN RELIGIÖSER BILDUNG.</b>	
<b>HETEROGENITÄT ALS ZENTRALE HERAUSFORDERUNG .....</b>	<b>99</b>
1. Historische Bedingtheit religiöser Bildung .....	101
1. Sehen: „Heidi“ – eine Kindheit in einem (fast) geschlossenen religiösen Milieu .....	103
2. Urteilen: „Damals war religiöses Lernen noch einfach!“ Über Chancen und Grenzen einer geschlossenen religiösen Erziehung und ihre Nachwehen bis in die Gegenwart .....	104
3. Handeln: Traditions- und (kirchen-)geschichtsbewusstes Lernen .....	108
2. Religiöser Pluralismus .....	114
1. Sehen: „Auch dass ein Drink des/Himmels komme/ Der uns reich beschenkt ...“ Religiöse Spuren in der Populärkultur ...	115
2. Urteilen: „Abschaffen“. Vom Schwinden der Religion? .....	117
3. Handeln: Biografisches Lernen .....	123
3. Heterogene Lebenswelten .....	128
1. Sehen: „Nachmittags treffen wir uns oft im oder am Pfarrheim.“ Ein Traum von Gemeinschaft .....	128

2. Urteilen: „Ich war mal in der Kirche, als irgendwer gedingt wurde.“ Religiöse Bildung in heterogenen Lebenswelten.....	130
3. Handeln: Milieusensibles Lernen .....	136
4. Entwicklung der Religiosität .....	139
1. Sehen: „Es ist 'nen Junge und 'nen Mädchen, so 'ne Mischvariante.“ Religiöse Vorstellungen einer Siebenjährigen.....	140
2. Urteilen: Stufenförmig oder unvorhersehbar? Multifaktorisch bedingte Entwicklung der Religiosität.....	141
3. Handeln: Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen .....	148
5. Heterogene Begabungen.....	153
1. Sehen: Inklusion oder Segregation. Umgang mit heterogenen Begabungen.....	154
2. Urteilen: „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild“ Das jüdisch-christliche Menschen- und Gottesbild in einer heterogenen Lernkultur.....	155
3. Handeln: Inklusives Lernen .....	158
6. Religiöse Bildung im öffentlichen Bildungswesen .....	163
1. Sehen: „Also den ökumenischen Religionsunterricht kann ich mir vorstellen.“.....	164
2. Urteilen: Konfessioneller Religionsunterricht – ein Auslaufmodell?.....	165
3. Handeln: Konfessionell-kooperatives Lernen.....	169
<b>III. LEGITIMATION RELIGIÖSER BILDUNG     IN DER ÖFFENTLICHKEIT .....</b>	<b>175</b>
1. Anthropologische Begründung.....	177
1. Sehen: Der Mensch von Natur aus religiös?.....	177
2. Urteilen: Religion als genuiner Bereich menschlichen Denkens und Handelns .....	178
3. Handeln: Korrelieren lernen .....	182
2. Kulturgeschichtliche Begründung .....	189
1. Sehen: „Supermother“ – E. Jablonska spielt mit religiösen und popkulturellen Bilderwelten.....	192
2. Urteilen: Notwendigkeit religiöser Bildung für das Erschließen der abendländischen Kultur .....	195

3. Handeln: Gendersensibles Lernen .....	195
3. Funktionale Begründung .....	199
1. Sehen: „Religion für Atheisten. Vom Nutzen der Religion für das Leben“ .....	200
2. Urteilen: Chancen und Grenzen einer funktionalen Betrachtung von Religion .....	201
3. Handeln: Politisch orientiertes Lernen .....	204
4. Theologische Begründung.....	208
1. Sehen: „Die neutrale Botschaft“ – religiöse Erziehung in multireligiösen Bildungseinrichtungen.....	209
2. Urteilen: Über die kritisch-konstruktive Bedeutung von konkreter Religion und ihrer religiösen Traditionen.....	211
3. Handeln: Interreligiöses Lernen .....	214
 IV. EIGEN-WERT RELIGIÖSER BILDUNG – SKIZZEN .....	 221
1. „When Faith Moves Mountains.“ Visionäres Denken und Handeln in christlicher Perspektive.....	222
1. „When Faith Moves Mountains“ .....	223
2. Visionäres Denken und Handeln in christlicher Perspektive.....	224
3. Einübung in dekonstruktives Denken und Handeln – gegen die Alternativlosigkeit der Welt .....	226
2. Optimierte oder gerechtfertigt – Was ist der Mensch?.....	227
1. „Self-Tracker“ – auf der Suche nach dem eigenen Leben? .....	227
2. Optimierung oder Narzissmus? Quantified Self als konsequenter Ausdruck der (Spät-) Moderne .....	228
3. Der optimierte Mensch? Der gerechtfertigte Mensch! .....	230
3. Scheitern, Leiden und Tod – Kontingenzbewältigung im christlichen Horizont .....	233
1. Wer ist ein Mensch? Scheitern und Leiden jenseits der Gesellschaft .....	234
2. Scheitern und Leiden in christlicher Perspektive .....	235
3. Religion als Quelle von Einsichten, Werten und Haltung .....	236

4. Ohne Gericht keine Gerechtigkeit. Die „Hypothesen“ einer gerichtsvergessenen Gesellschaft .....	240
1. „Der Himmel, das bin ich selbst?“ .....	240
2. Gerechtigkeit angesichts von Gerichtsvergessenheit? .....	241
3. Bildung ohne Gericht? .....	242
LITERATURVERZEICHNIS .....	245